

Gemeindebrief

der Evangelischen Kirchengemeinde

Grumbach - Herren-Sulzbach

August / September 2021



An-ge-dacht

„Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen. Woher kommt mir Hilfe? Meine Hilfe kommt vom Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.“ (Psalm 121, 1)

Liebe Gemeinde!

Wir sind gerade mitten in der Sommerzeit, der Ferienzeit und der Urlaubszeit. Bei den niedrigen Infektionszahlen sind wieder Urlaubsreisen erlaubt. Manche Menschen sind mutig und fahren weg. Andere genießen die freie Zeit zu Hause und planen Unternehmungen in die nähere Umgebung.

Wenn die Ferien und der Urlaub vorbei sind, gehen die Arbeit und der Alltag weiter. Routine und Vertrautheit schleichen sich wieder ein. Für manche fängt aber auch etwas Neues an. Das kann spannend sein: wie wird es werden? Klappt wohl alles wie erhofft? Was wird von nun an anders, vielleicht besser sein?

Das kann aber auch beängstigend sein. War der Neustart wirklich eine gute Idee? Was ist, wenn man hinter den Erwartungen zurückbleibt? Wenn man allein eine neue Aufgabe bewältigen muss, kann man sich schnell als der einsamste Mensch auf der Welt fühlen. Wer versteht einen, und woher kommt dann Hilfe?

Da war einmal einer mit Namen Benjamin. Dem erging es ähnlich. Er war unterwegs von seinem Dorf in die nächste Stadt. Dafür musste er einen steilen und steinigen Weg gehen. Er war ganz allein. An manchen Stellen musste er über spitze Steine klettern, und er stolperte. Manchmal konnte er den Weg kaum erkennen.

„Ich bin so allein.“ dachte Benjamin bei sich. „Wenn doch nur jemand bei mir wäre, der den Weg kennt! Es würde mir helfen, wenn jemand ein Stück mit mir ginge.“ Er nahm einen Schluck aus seiner Wasserflasche, atmete durch und ging langsam weiter.

Der nächste Wegabschnitt war besonders steil. Benjamins Fuß rutschte ab. Wenn er sich nun verletzte! Niemand würde ihm hier zu Hilfe kommen. Das machte ihm Angst. Trotzdem kletterte er tapfer weiter, bis er eine Felsplatte erreichte.

„Hier oben ist es schön. Wie weit ich sehen kann!“ sagte er zu sich. „Unter mir liegt das Tal. Ich kann sogar schon die Stadt erkennen. Ich bin froh, dass ich mutig war und weitergegangen bin. Ja, ich kann es spüren: Gott ist bei mir. Er hilft mir und beschützt mich. Ich bin nicht allein. Das fühlt sich gut an.“

Plötzlich hörte Benjamin Stimmen. Eine Wandergruppe kletterte die Felsplatte hinauf. „Guten Tag.“ wurde Benjamin begrüßt. „Guten Tag.“ grüßte er zurück. „Wollt ihr auch in die Stadt?“ „Ja, willst du dich uns anschließen?“ „Gerne.“

Benjamin ging mit der Gruppe weiter. Schnell kam er mit Samuel, einem der Wanderer, ins Gespräch. Wenn sie an schwierige Stellen kamen, halfen sie einander. Das war ein gutes Gefühl. Unverhofft kam ein Gewitter auf. Die Gruppe stellte sich dicht zusammen und schützte sich gegenseitig vor dem Regen. Zum Glück war das Gewitter schnell vorbei.

„Meine Hilfe kommt vom Herrn. Er behütet mich von nun an bis in Ewigkeit.“ Diese Worte aus einem alten Psalm kamen Benjamin in den Sinn. Leise sagte er sie vor sich hin. „Ja, diese Worte kenne ich auch.“ stimmte Samuel ein.

„Und es ist wahr: Gott ist immer da, ganz gleich wie schwierig der Weg auch sein mag, ob es Tag oder Nacht ist. Er behütet und begleitet uns, wohin wir auch gehen.“ Das ist ein gutes Wort für uns auf allen unseren Wegen. Amen.

Ihre Hanne Grates

Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Frauenhilfsfrauen!



Liebe Seniorinnen und Senioren, liebe Frauenhilfsfrauen!

Mittlerweile sind wir im Sommer angekommen. Es ist Urlaubszeit, wir haben Ferien, und unter normalen Umständen sind wir jetzt in der Sommerpause. Im September würden wir mit einer gemeinsamen Fahrt unsere regelmäßigen Zusammenkünfte wieder aufnehmen.

Inzwischen sind die Infektionszahlen und Inzidenzwerte so weit gesunken, dass sich Gruppen und Kreise in der Gemeinde wieder treffen dürfen; allerdings nur unter bestimmten Bedingungen und strengen Hygieneregeln, wie sie uns bereits aus den Gottesdiensten und Andachten vertraut sind.

Über den Sommer werden wir beobachten, wie sich die Lage weiterhin entwickelt. Danach werden wir sehen, wie es weitergeht: ob es guten Gewissens zu verantworten ist, dass wir langsam wieder den Betrieb aufnehmen. Dann werden Sie auf den neuesten Stand gebracht.

Bis dahin bleiben Sie gesund und passen Sie gut auf sich auf. Ich grüße Sie mit den bekannten Worten:

Bis wir uns mal wiedersehen,
hoffe ich, dass Gott dich nicht verlässt;
er halte dich in seinen Händen,
doch drücke seine Faust dich nicht zu fest.
Und bis wir uns wiedersehen,
halte Gott dich fest in seiner Hand.

Ihre Hanne Grates

Eröffnungsgottesdienst für die Katechumenen



Wir treffen uns in der größten Kirche unserer Region: der **Abteikirche**. Wir freuen uns auf wunderschöne zwei gemeinsame Jahre mit hoffentlich möglichst viel Unterrichtszeit in Präsenz. Mit der größeren Zahl der Impfungen können wir hoffentlich auch bald wieder Ausflüge und vielleicht sogar eine kleine gemeinsame Fahrt mit wenigstens einer Übernachtung anbieten. Die letzten Konfirmandenfahrt führte uns vor zwei Jahren im Jahr 2019 nach Worms. Nach dem Gottesdienst könnt Ihr **Fragen** stellen und wir werden alle **Termine** für das erste Halbjahr absprechen. Falls ihr zwölf Jahre alt seid und teilnehmen wollt und noch keine Einladung bekommen habt, kommt einfach vorbei oder ruft im Pfarrhaus an: 06382532

**Termin: Sonntag, der 5. September
um 10:30 in der Abteikirche**

Ein Lied für die Pilgerreise

Ich schaue hoch zu den Bergen.
Woher kommt Hilfe für mich?
Hilfe für mich, die kommt vom Herrn!
Er hat Himmel und Erde gemacht.
Er lässt deinen fuß nicht straukeln.
Der über dich wacht, schläft nicht.
Sieh doch, der über Israel wacht:
Der schläft und schlummert nicht.
Der Herr wacht über dich.
Der Herr ist dein Schutz,
er spendet Schatten an deiner Seite.
Am Tag wird dir die Sonne nicht schaden
und der Mond nicht in der Nacht.
Der Herr behütet dich vor allem Bösen.
Er wacht gewiss über dein Leben.
Der Herr behütet dein Gehen und dein Kommen
von heute an bis in alle Zukunft.

Dieser Wortlaut von Psalm 121 ist aus der Basisbibel

Eselwanderung der Konfirmanden

Nach den vielen Corona Einschränkungen waren endlich „Sportveranstaltungen“ im Freien erlaubt.

Und so wählten wir uns ganz originelle „Sportbegleiter“ aus: Vier freundliche Bunthaaresel, die in Erdesbach geduldig auf uns warteten.

Sie ließen sich von uns führen und waren mehr als geduldige Reittiere. Zusammen ging es auf dem Radweg zur Flurskapelle in Ulmet.

Hier erfuhren wir von der spannenden Geschichte dieses Gotteshauses.

Von dem ehemaligen Unterjeckenbacher, Herrn Drumm, erfuhren wir viel Interessantes über diese genügsamen Vierbeiner: Sie können sehr gut riechen, sind sehr gesellig und können vierzig Jahre alt werden.

Am Ende unserer Wanderung bekamen wir ein Eis in Glanbrücken spendiert. Die vier Esel erhielten am Ende ihre Lieblingsmahlzeit: eine große Portion der Futtermischung „Eselsglück“ (sie heißt wirklich so).

Dieser Ausflug war keine Eselei, sondern hat wirklich Spaß gemacht!

Wir haben gelernt: Es gibt immer einen Esel mehr als man denkt!



Der Dorfbrunnen in Herren-Sulzbach

Im Oberdorf ziert eine hübsch gestaltete Brunnenanlage mit einer langen Geschichte das Eingangsportal zur Kirche in Herren Sulzbach. Im Laufe der Jahre wandelte sich das Bild der heutigen Anlage vor der Kirchhofsmauer.

Die Quellfassung liegt etwa 300 m oberhalb in der Pfaffenwiese, am Weg nach Buborn und wird erstmals 1605 in einer Urkunde erwähnt. Es wird angenommen, dass diese Quelle ursprünglich als Wasserversorgung des Hofgutes Sulzbach gedient hat. Dieses gehörte zunächst dem Johanniter Orden, ging jedoch später in den Besitz der Wild- und Rheingrafen über.

Als im frühen 17. Jahrhundert das erste ev. Pfarrhaus gebaut wurde war es nötig, dieses mit Wasser zu versorgen. So legte man vom Pfaffenborn aus eine Holzrohrleitung bis unmittelbar vor das Pfarrhaus.

Der Brunnen war bis 1837 Eigentum des Kirchspiels. Nachdem im Mitteldorf um 1817 ein neues Pfarrhaus entstand, war der Brunnen für den Pfarrer entbehrlich geworden und für das Kirchspiel eine finanzielle Belastung ohne Nutzen.

Da die Bewohner „auf dem Hübel“ diesen Brunnen weiterhin gerne als Viehtränke erhalten mochten, ging dieser 1837 in das Eigentum der Ortsgemeinde über.

1949 wurde die Anlage aus Anlass der Glockenweihe erneuert. Die Flurbereinigung von 1991 machte eine Verlegung des Brunnens notwendig. Der bisherige Standort befand sich an einem kritischen Punkt der Straßenführung.

So wurde die neue Anlage Teil des Gesamtkonzeptes der Sanierung des Eingangsbereichs und der Umfassungsmauer des Kirchhofes.

Heute erblickt man eine mit Naturstein ummantelte, neue Brunnenanlage vor der restaurierten Kirchhofmauer, neben der alten Dorflinde vor dem ehem. Schulhaus.

Seit 1975 speist die Röhrbrunnenanlage einen zweiten Brunnen weiter unten vor dem Gemeindehaus und fließt von hier aus in den alten Weiher im Pfarrgarten.

Sonja Schüßler

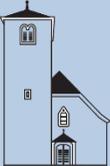
Quelle: K.-T. Grashof, A. Guischart / Salisso



Herzliche Einladung zu den GOTTESDIENSTEN

Datum	Deimberg 	Grumbach 
Sonntag, 01.08.		
Sonntag, 08.08.		
Sonntag, 15.08.		
Sonntag, 22.08.		09:30 Uhr
Sonntag, 29.08.		
Sonntag, 05.09.		
Sonntag, 12.09.		10:00 Uhr Konfirmation
Sonntag, 19.09.		
Sonntag, 26.09.	09:30 Uhr	
Samstag, 02.10.		
Sonntag, 03.10.		09:30 Uhr Erntedank

in der ev. Kirchengemeinde Grumbach - Herren-Sulzbach

Herren-Sulzbach 	Hoppstädten 	Kappeln 
09:30 Uhr		
	09:30 Uhr	
		09:30 Uhr
10:00 Uhr Familiengottesdienst mit Taufen		
	09:30 Uhr	
09:30 Uhr		
	18:00 Uhr	

Völkische Landnahme

Alte Sippen,
junge Siedler,
rechte Ökos



Vortrag mit Andrea Röpke

06. August um 19.00 Uhr

Abteikirche Offenbach-Hundheim



Kleidersammlung für



für Bethel



durch die Ev. Kirchengemeinde

Grumbach - Herren-Sulzbach am

Samstag, den 02.10.2021 ab 8.00 Uhr

Wie jedes Jahr sammeln wir wieder für die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel. Bethel ist ein Stadtteil von Bielefeld. Die gespendeten Kleider werden dort von Menschen mit Beeinträchtigungen sortiert und seriös weiter verwertet nach den strengen Regeln des Arbeitskreises „Fairwertung“.

Legen Sie bitte Ihre Kleiderspenden nur an diesem Tage bis 8.00 Uhr im Plastiksack oder Karton verpackt zum Abholen bereit, möglichst gut sichtbar an den Bürgersteigrand.

Damit nicht „fremde Sammler“ vorzeitig die Sachen einsammeln, heften Sie bitte diesen Zettel an Ihr Spendenpaket.

Wir kommen bei jedem Wetter durch alle Straßen.

Was kann in die Kleidersammlung?

Gut erhaltene Kleidung und Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten - jeweils gut verpackt (Schuhe bitte paarweise bündeln).

Nicht in die Kleidersammlung gehören:

Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung und Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Einzelschuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte.

Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung
v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftung Bethel Brockensammlung
Am Beckhof 14 33689 Bielefeld Tel. 0521 - 144-3779





Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

2. KÖNIGE 19,16

In guten wie in schlechten Zeiten können sich Christinnen und Christen mit all ihren Sorgen, Ängsten und Nöten im Gebet an Gott wenden.

Detlef Schneider



Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; **ihr kleidet euch**,
und keinem wird warm; und **wer Geld verdient**,
der legt's in einen löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

Die Sehnsucht kann den Menschen Hoffnung verleihen und gibt ihrem Tun einen Sinn.

Detlef Schneider



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Wintervorräte

Für Eichhörnchen und andere Tiere, die Winterruhe halten, beginnt jetzt die Suche nach Essensvorräten. Die letzten Vogelbeeren, Früchte der Buche oder Eichen werden eifrig gesammelt und versteckt. Wenn es im Winter kalt und nahrungsarm ist, buddeln sie die Vorräte wieder aus.

Was ist grün und
kommt ständig
zu spät?

Ein Spätstille

Was ist bunt, süß
und rennt davon?

Ein Fluchsesel

Gebet

Jedes Tierlein hat sein Essen,
jedes Blümlein trinkt von dir,
hast auch unser nicht vergessen.
Lieber Gott, hab Dank dafür.
Amen

Benjamins Brotauflauf

Aus Alt mach Neu: Fette eine kleine Auflaufform mit Butter ein. Schichte sechs Scheiben trockenes Toastbrot in die Form. Verrühre 2 Eier, 150 ml Schlagsahne und 100 ml Milch, Salz, Pfeffer und süßes Paprikapulver. Übergieße das Brot damit, streue Reibekäse darüber und backe den Auflauf bei 200 Grad für 20 Minuten. Guten Appetit!



Überraschung:
Aus altem Brot
ein neues Gericht!

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.halle-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@halle-benjamin.de



Ein Herzliches Dankeschön

an Alle, die unsere Bücherei
in irgendeiner Weise unterstützen!

Wir versuchen, unsere Leserinnen stets mit
neuen, aktuellen Büchern zu erfreuen.

Für Eure Wünsche und Vorschläge sind wir
jederzeit offen. Sprecht uns einfach an.

Auch können wir Eure privaten Bestellungen
annehmen oder Ihr bestellt direkt bei
borromedien.de und gebt dort
am Ende der Bestellung unter Optionen die
PLZ „67745“ ein und wählt die
„Ev.öffentl. Bücherei Grumbach“ aus.

In beiden Fällen erhalten wir **10%** gutgeschrieben
und können davon wiederum
neuen Lesestoff besorgen

Bei Bedarf helfen wir gerne weiter.



Es grüßt

Ihr Büchereiteam

Neues aus der Bücherei

Wir haben jetzt auch mehr
Hörbücher angeschafft:



... und natürlich neue Bücher:



Ihr Büchereiteam